



kompakt

Nachwuchs fördern Karrieren ermöglichen Kontakte schaffen

Tecmania

Neue Kampagne für die Jugend

Seite 6

Erfolg in Calgary

Starke Leistungen der Schweizer Lernenden an der Berufsweltmeisterschaft

Seite 2

Kaderschule

Wechsel in der Leitung der Kaderschule

Seite 5

Swissmem begeistert die Jugend für die Technik

Technikförderung beginnt schon in jungen Jahren: Mit einer nationalen Plakatkampagne, der spannenden und informativen Network-Plattform TECMANIA.CH, mit Techniklektionen für die Schule und vielem mehr begegnet Swissmem dem Fachkräftemangel in technischen Berufen. Neben den bestehenden Angeboten in der Aus- und Weiterbildung werden die Unternehmen so neu noch nachhaltiger und umfassender in der Nachwuchsförderung unterstützt.

Technische Spezialisten und Ingenieure sind langfristig verstärkt gefragt. Der wirtschaftliche Aufschwung, eine steigende Maturitätsquote sowie die demografische Entwicklung werden den Fachkräftemangel in der Zukunft weiter verschärfen. Dann wird es für die Unternehmen der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie noch schwieriger, genügend talentierte Jugendliche für den Einstieg in anspruchsvolle technische Lehren und für Ingenieurstudien zu gewinnen.

Die Bereitschaft bei jugendlichen Schweizern, eine technische Ausbildung einzuschlagen, ist deutlich geringer als

bei ihren europäischen Altersgenossen, wie eine OECD-Studie zeigt. Eine Befragung durch Swissmem hat ergeben, dass Jugendliche die Industrie oft mit Bildern alter, düsterer Fabrikhallen in Verbindung bringen. Der Wandel zur innovativen, hochtechnologischen und stark international ausgerichteten Branche wurde kaum wahrgenommen. Mit einer Kommunikationsoffensive will Swissmem diese alten Bilder aufbrechen und die Zukunftsorientierung der Branche aufzeigen.

Im Zentrum der Initiative steht die Internetplattform TECMANIA.CH. Diese zieht die Aufmerksamkeit junger Men-

schen durch faszinierende Technikbilder, ein elektronisches Magazin sowie durch Kurzvideos aus der modernen Berufswelt an. Darüber hinaus bietet sie einen raschen Überblick zu den verschiedenen Ausbildungsangeboten und stellt Lehrpersonen Materialien für den Unterricht zur Verfügung. Swissmem-Unternehmen haben die Möglichkeit, ein Firmenporträt zu erstellen und so mit den interessierten Jugendlichen in Kontakt zu treten.

Mehr Informationen zu TECMANIA finden Sie auf Seite 6.

Journée Swissmem

BERUFSBILDUNG

Seite 3

Anforderungen an Kadermitarbeitende steigen

KADERSCHULE

Seite 4

EU-Support für industrielle Forschung in der Krise

VERBAND

Seite 7



7 Gold-, 2 Silber- und 5 Bronzemedailles brachten die Schweizer von den Berufsweltmeisterschaften aus Calgary, Kanada, mit nach Hause.



Silbermedaillenträger
André Reusser

World Skills Competition 2009

Erfolg der MEM-Branche in Calgary

Die Schweiz ist an den diesjährigen Berufsweltmeisterschaften in Calgary, Kanada, vom dritten auf den zweiten Nationenrang aufgestiegen und ist damit mit Abstand die beste Berufsnation Europas. Dieser Erfolg stellt nicht nur dem dualen Berufsbildungssystem der Schweiz eine hervorragende Note aus, sondern auch der MEM-Branche.

In den MEM-Berufen, für die Swissmem die Schweizer Meisterschaften durchführt, brachte André Reusser (Ruag Thun) im Fach CAD-Konstruktion Silber nach Hause. Patrick Haldi (Ascom Bern) erreichte in der Industrieelektronik den hervorragenden vierten Rang

und das Automatiker-Team mit Marco Erni (Verkehrsbetriebe Zürich) und Markus Trachsel (Login Bern) den fünften Rang.

Damit sieht der Medaillenspiegel für die von Swissmem betreuten Berufe nach wie vor glänzend aus: 6 Gold-, 6 Silber-, 2 Bronzemedailles und 10 Diplome wurden seit der Teilnahme in St.Gallen 1997 in 7 Berufsweltmeisterschaften erzielt. Dieses hervorragende Resultat ist neben dem tollen Einsatz der Jugendlichen selbst insbesondere auf das grosse Engagement von Firmen der MEM-Industrie und die enorme Leistung von Experten zurückzuführen.

In Calgary hat sich einmal mehr gezeigt, dass das duale Berufsbildungssystem der Schweiz international auf sehr grosses Interesse stösst und in immer mehr Ländern erfolgreich nachgeahmt wird. Dass ausgerechnet zum Zeitpunkt des Schweizer Erfolges in Calgary im «Weissbuch zur Zukunft Bildung Schweiz» der Akademien der Wissenschaften die duale Berufsbildung der Schweiz infrage gestellt wird, ist daher schwer verständlich.

MEHR ZUM THEMA

www.swissmem-berufsbildung.ch
→ Aktuell → BerufswM 2009

NACHGEFRAGT BEI BÜHLER AG UZWIL: ANDREAS BISCHOF, LEITER BERUFSBILDUNG



Interaktionelles Lernen bei Lehrbeginn in den Einführungstagen

Zurzeit befinden sich bei uns 292 Talente in 12 verschiedenen Berufen in der Ausbildung. Auf den Sommer 2010 dürfen wir uns erneut auf 80 motivierte Schulabgänger und Schulabgängerinnen freuen.

Unabhängig von der Wirtschaftslage besteht ein Zehntel der Belegschaft in der Schweiz aus Lernenden. Diese werden in Bühler-internen Lehrwerkstätten von vollamtlichen Berufsbildner/innen im 1. und zum Teil im 2. Lehrjahr unterrichtet. Lehrwerkstätten führen wir in den Bereichen Mechanik, Anlagenbau, Automation und Konstruktion.

Während der 2. Lehrhälfte arbeiten die Lernenden in den Produktionsbereichen, um das Gelernte in der Praxis zu vertiefen.

LESEN SIE DAS INTERVIEW

www.swissmem-berufsbildung.ch/aktuell
→ kompakt

Fachtagung für die Romandie

Journée Swissmem: jetzt anmelden!



Stade de la Maladière in Neuchâtel

Unter dem Titel «Partenaires pour la Formation des Jeunes» findet am 22. Januar 2010 im Stade de la Maladière in Neuchâtel der traditionelle «Journée Swissmem» für die französische Schweiz statt. Swissmem unterstützt das Projekt des Kantons Neuenburg, die duale Grundbildung in seinem Hoheitsgebiet auszubauen und damit mehr Lehrstellen in den Betrieben zu schaffen. Eingeladen sind daher nicht nur Ausbilderinnen und Ausbilder, sondern auch Führungskräfte von kleinen und mitt-

leren Unternehmen der Maschinen-, Elektro-, Metall- und Uhrenindustrie. Die Besucher werden zudem in den Genuss eines Vortrags von Alexandre Rey, dem ehemaligen Fussballstar und heutigen Promotor des Fussballclubs Xamax, und eines spannenden Films über den Stadionbau kommen.

PROGRAMM UND ANMELDUNG

www.swissmem-berufsbildung.ch/fr
→ Actualité → Manifestations

Swissmem-Fachtagungen 2009: Bern, Olten, Zürich, Luzern, St.Gallen

Motivation mitten in der Krise

Wie kann die Motivation von Arbeitnehmern im Allgemeinen und von Berufsbildnern und Lernenden im Speziellen gefördert und hochgehalten werden? Dies war das Thema der diesjährigen Fachtagungen von Swissmem, das angesichts der Wirtschaftskrise eine besondere Aktualität hat.

Sehr eindrücklich waren die Lebensgeschichten von Behinderten, die ihre Erfahrungen mit dem Unfall und der anschliessenden Suche nach Lebenssinn und Motivation schilderten. Frau Dr. Cornelia Nussle, Psychologin sowie erfahrene Unternehmens- und Personalberaterin, referierte anschliessend zum Tagungsthema und ging dabei spezifisch auf die Motivationsförderung bei Lernenden ein. Der Nachmittag war der Berufsbildung gewidmet: Aktuelle Informationen zur Wirtschaftsentwicklung, zur Reform der kaufmänni-

chen Grundbildung wie auch zu neuen Produkten stiessen auf reges Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



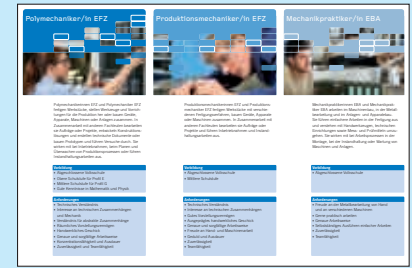
Rollstuhlfahrer Christian Berner, im Gespräch mit Hans-Walter Tobler (Swissmem), erzählte an der Fachtagung in Zürich aus seinem Leben.

MEHR ZUM THEMA

www.swissmem-berufsbildung.ch/aktuell
→ kompakt

NEUE PRODUKTE

Unterstützung bei der Selektion der Lernenden



Soeben sind neue Broschüren zur Verteilung an Berufsmessen und ausführliche Berufsprofile für Berufsberater und Ausbildungsverantwortliche bei Edition Swissmem erschienen:

- Polymechaniker/in
Produktionsmechaniker/in
Mechanikpraktiker/in
- Konstrukteur/in
- Automatiker/in
Automatikmonteur/in
- Elektroniker/in
- Kauffrau/Kaufmann

DOWNLOAD

www.swissmem-berufsbildung.ch
→ Berufsinformationen
→ Schüler & Berufsinteressierte

Schnupperlehre leicht gemacht



Schnupperlehrprojekte: konventionelle und elektronische Taschenlampe

Kleine und mittlere Ausbildungsbetriebe scheuen oft den Aufwand, den Schnupperlehren mit sich bringen. Swissmem Berufsbildung bietet deshalb interessante Projekte an, die «Schnupperstiften» in zwei bis vier Tagen realisieren können. Sie führen dabei für den Beruf typische Tätigkeiten aus, lernen bereits systematisch zu arbeiten und protokollieren ihre Aktivitäten in einem Schnuppertagebuch. Ein Leitfaden und ein Schnupperlehr-Dossier unterstützen den Berufsbildner in der Durchführung und Beurteilung der Schnupperlehre. Für die meisten Projekte stehen zudem Bausätze zur Verfügung.

BESTELLUNG

www.swissmem-berufsbildung.ch
→ E-Shop



Führungskräfte stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen. Veränderungen im Markt und in den Unternehmen erschweren die kontinuierliche Führungsarbeit. Die Forderungen der eigenen Vorgesetzten steigen und gleichzeitig erwarten die Mitarbeitenden einen ruhig agierenden Vorgesetzten. So bewegt sich die Führungskraft in einem Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Interessen und sucht nach Lösungen in der schwierigen Situation. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Führungskräften aus anderen Unternehmen bietet die Chance, eigene Themen einzubringen und neue Blickwinkel zu erleben.

Handeln in der Krise

Krisensituation stellt hohe Anforderungen an Kadermitarbeitende

Die Swissmem-Kaderschule bietet Unternehmen firmenspezifische, auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmte Weiterbildungen an.

Im Wissen darum, dass sich die MEM-Branche im Hochlohnland Schweiz nur dank Technologieführerschaft und hoher organisatorischer Professionalität halten kann, ermuntert Swissmem ihre Mitglieder, die Weiterbildungsbestrebungen in der wirtschaftlich schwierigen Situation aufrechtzuerhalten – auch und vor allem dann, wenn die Unternehmen in Kurzarbeit sind. Dass die Firmen diese Möglichkeiten wahrnehmen wollen, zeigen die entsprechenden Anfragen, die seit Anfang Jahr von Arbeitgebern bei mehreren kantonalen Ämtern für Wirtschaft und Arbeit (AWA) eingegangen sind.

Da die Krisensituation besonders hohe Anforderungen an die Kadermitarbeitenden stellt, sollen diese zur Weiterbildung ermutigt werden. Eine Kurzar-

beitssituation gibt hier die Chance, die ausfallende Zeit zur Weiterbildung der Führungspersonen in Projektleitungs-, Führungs- und Selbstmanagementfragen zu nutzen, z.B. auch mit gezielten Seminaren wie «Führung in schwierigen Situationen». Dies führt zu aktuell erhöhter Motivation und zur optimalen Vorbereitung der Bewältigung des kommenden Wiederaufschwungs. Die Swissmem-Kaderschule unterstützt die Swissmem-Unternehmen während Zeiten mit Kurzarbeit mit einem Sonderrabatt von 20% auf Mitgliederpreise und 20% auf firmenspezifische und massgeschneiderte Weiterbildungen.



MEHR ZUM THEMA

Weitere Informationen erhalten Sie bei Urs Peter von der Swissmem-Kaderschule: u.peter@swissmem.ch

EINE WEIBLICHE FACHBEREICHSLITERIN ERGÄNZT DAS KADERSCHUL-TEAM

Nach sieben Jahren ohne Dame im Teambild zielt Nicole Tuor als Fachbereichsleiterin «Berufsbildung» dasselbe. Sie ist mit 39 Jahren auch das jüngste Mitglied des Lehrkräfte-Teams. Nicole Tuor ist Pädagogin mit fundierter Erfahrung in der Erwachsenenbildung und hat ein eidg. Diplom als Ausbildungsleiterin in ihrem Bildungsrucksack. Zuletzt war sie als Ausbilderin in einem Industrieunternehmen erfolgreich tätig.

Mit Elan und vielen neuen Ideen startete sie im August ihren neuen Job und löste Beat Emmisberger in der Fachbereichsleitung «Berufsbildung» und der Betreuung aller Ausbilder-Lehrgänge ab.

Dieser hat nach dem Weggang von Martin Wiss (nach 18 sehr erfolgreichen Dienstjahren) den Fachbereich «Betriebliches Umfeld» und die Betreuung der Teamleiter-Lehrgänge übernommen.



Nicole Tuor

Projekte leiten will gelernt sein

Modullehrgang für Projektmanager/innen neu konzipiert und auf die IPMA-Zertifizierung ausgerichtet



Professionell abgewickelte Projekte garantieren den entscheidenden Vorsprung zur Konkurrenz.

Das Modul vermittelt in 17 Ausbildungstagen neben den Basic-Tools wichtige Inhalte zur Selbst- und Methodenkompetenz. Dazu wird ein Projekt erarbeitet sowie eine eintägige schriftliche und mündliche Prüfung abgelegt. Wer diese Anforderungen erfüllt, erhält das Swissmem-Zertifikat. Anschliessend kann sich der/die Teilnehmende auf dem Level

C oder D von der IPMA (International Project Management Association) zertifizieren lassen. Zertifizierungsstelle ist die VZPM (www.vzpm.ch).

MEHR ZUM THEMA

Weitere Informationen zum PM-Lehrgang: www.swissmem-kaderschule.ch/unser-angebot

→ Lehrgänge → Modul-Lehrgang Projektmanager/in

Vorbereitungslehrgang für die eidg. Höhere Fachprüfung «Industriemeister/in im Maschinen- und Apparatebau»

Industriemeister ist längst nicht mehr ein Männerberuf

Seit 1946 bietet die Kaderschule Führungslehrgänge für Industriemeister/in an. Zum ersten Mal wagte im Jahre 2008 eine Frau den Sprung in diese Männerdomäne.

Daniela Redmer arbeitet bei den SBB als Teamleiterin im Zugsunterhalt mit Arbeitsort Basel. Mit Bestnoten erreichte sie das Swissmem-Zertifikat. Innerhalb der Klasse profitierte sie von kompetenten Lehrpersonen und schätzte die sehr kollegiale Atmosphäre. Durch

praxisbezogene Stoffvermittlung, Firmenbesuche und die Erarbeitung eines anspruchsvollen Projekts ist sie nun gerüstet für die kommenden beruflichen Herausforderungen.

Erfolge stecken an! Bereits steht die zweite Industriemeisterin vor ihrem erfolgreichen Kursabschluss. Claudia Juric, Teamleiterin bei Siemens Schweiz AG, wird Ende November ihre 70-tägige Ausbildungszeit abschliessen. Dann wagt sie sich an die letzte «Hürde»:



Sie will die eidg. Höhere Fachprüfung bestehen. Wir wünschen ihr für dieses Ziel bereits heute viel Erfolg.

WECHSEL IN DER LEITUNG DER KADERSCHULE AUF 1. JANUAR 2010

Nach 25 erfolgreichen Jahren als Leiter der Swissmem-Kaderschule hat Otmar Wittensöldner seine Frühpensionierung eingereicht. Er hatte 1985 die Leitung der Werkmeisterschule des ASM angetreten, 1991 den Wandel zur ASM-Kaderschule mit Umzug ins neue Ausbildungszentrum gemanagt, die Ecole de cadres in Prilly/Lausanne ins Leben gerufen und wesentliche Entwicklungsimpulse zum heutigen Konzept der Swissmem-Kaderschule gesetzt.

Ab Januar 2010 wird nun Ruedi Aerni die Nachfolge als Leiter Kaderschule antreten,

weiterhin unterstützt von Urs Peter als Leiter Firmeninterne Ausbildung und Beratung.

Ruedi Aerni ist 52 Jahre alt, Betriebswirtschaftlicher HSG, ergänzt mit einem Master in Education Management. Er hat eine FEAM-Lehre in der Maschinenindustrie absolviert und vor seinem Studium Industriepraxiserfahrung gesammelt. Er bringt langjährige Erfahrung in den Bereichen Weiterbildung, Wirtschaftsförderung und Verbandsmanagement mit. Ruedi Aerni stand während zwölf Jahren im Dienste der Stiftung zur Förderung der Appenzell Ausserrhodischen Wirtschaft. Er war Geschäftsführer der Wirtschaftsför-

derung und des kantonalen Gewerbeverbands und freut sich sehr auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit dem hoch motivierten und kompetenten Kaderschul-Team.



Otmar Wittensöldner



Ruedi Aerni



Die Sonderausstellung wurde am «Tecmania Day» im Technorama offiziell eröffnet. Vor allem der interaktive Tisch viel grosses Interesse. Die «Tecmania-Lounge» ist noch bis Ende Jahr in Winterthur zu Gast.

Nachwuchs

Erleben Sie TECMANIA.CH im Technorama!

Am 28. Oktober wurde das Projekt zur Förderung des Nachwuchses, TECMANIA.CH, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Spitzenvertreter von Swissmem standen nicht nur der Presse Rede und Antwort, sondern auch den zahlreichen Schülern und Lehrpersonen, die ins Technorama in Winterthur angereist waren. Dort begeisterten sich die Schüler in der Tecmania-Lounge für die neusten interaktiven Technologien. Grosser Andrang herrschte insbesondere an den interaktiven Tischen: Auf riesigen Touch-Panels probierten die Schüler virtuelle Experimente aus und vergnügten sich mit technischen Spielen (siehe Bild oben).

Daneben sahen sich die Schüler und Lehrer die interessanten Videos über die Berufe der Maschinen-, Elektro- und Metallbranche an: Polymechnik/innen, Konstrukteur/innen, Anlagen- und Apparatebauer/innen, Automatisierer/innen und Elektroniker/innen berichteten über ihre Erfahrung als Lernende. Davon profitierten gerade auch Lehrerinnen und Lehrer, denen die Welt der modernen Herstellungsprozesse und hoch technisierten Arbeitsplätze oft fremd sind. Die Schülerinnen und Schüler erhielten Anregungen für ihre Berufswahl.

Die Tecmania-Lounge im Technorama Winterthur ist noch bis Ende Jahr

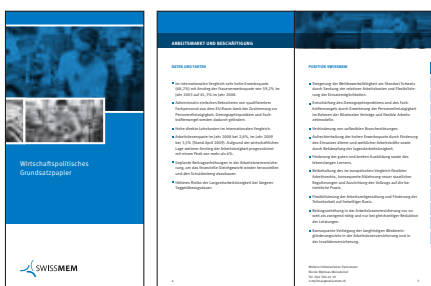
geöffnet. Geben Sie ihren Kindern im Oberstufenalter die Gelegenheit, die Welt der modernen Fertigungsindustrie kennenzulernen!

MEHR ZUM THEMA

Unter www.TECMANIA.CH können Mitgliedunternehmen ihr Profil sowie Angebote für Schüler und Studenten hinterlegen (Login und Passwort nötig). Unter www.swissmem.ch/tecmania finden Sie Material zur Kampagne. Auskünfte bei Jonas Lang: j.lang@swissmem.ch

Publikation

Wirtschaftspolitisches Grundsatzpapier



Angesichts ihrer internationalen Ausrichtung und aufgrund des harten weltweiten Wettbewerbs ist die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie besonders auf einen guten Standort angewiesen. Swissmem setzt sich für eine Wirtschaftspolitik ein, die es den Unternehmen der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie ermöglicht, auch in Zukunft am

hiesigen Werkplatz Wertschöpfung zu erbringen und Arbeitsplätze zu schaffen.

Der Verband hat sein wirtschaftspolitisches Grundsatzpapier überarbeitet und neu aufgelegt. Es ist abrufbar unter www.swissmem.ch → [Information & Politik](#) → [Publikationen](#) oder kann kostenlos bezogen werden über info@swissmem.ch.

Wirtschaftspolitik

Dritte Ausgabe der ATEX-Leitlinien erschienen

Die dritte, konsolidierte Fassung der Leitlinien zur Anwendung der Richtlinie 94/9/EG für Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemässen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen (ATEX-Richtlinie) wurde am 22. Juni 2009 vom «ATEX Standing Committee» verabschiedet und zwischenzeitlich von der EU-Kommission formell gutgeheissen. Diese neue Fassung ersetzt jene vom Juli 2005.

Das Dokument erläutert gewisse Aspekte und Verfahren, die in der ATEX-Richtlinie vorgesehen sind. Es wurde auf den neusten Stand gebracht und enthält die Erkenntnisse der verschiedenen ATEX-Arbeitsgruppen von 2006 bis 2009. Insbesondere enthält es im Annex II eine Produktliste, die der

Abgrenzung dient (sog. «borderline list – ATEX products»).

Die Leitlinien stellen zwar das offizielle Interpretationsdokument dar. Sie sind aber im Kontext mit dem Text der Richtlinie zu lesen, denn nur der Gesetzestext ist rechtlich bindend.

MEHR ZUM THEMA

Diese dritte Fassung der Guidelines kann – vorerst in englischer Sprache – unter dem folgenden Link kostenlos heruntergeladen werden: <http://ec.europa.eu/enterprise/atex/guide/index.htm>

Bei Fragen oder für weitere Auskünfte steht Urs Meier zur Verfügung: u.meier@swissmem.ch, Tel. 044 384 48 10

Ausschreibung

EU-Support für industrielle Forschung in der Krise

Als Beitrag zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise hat die Europäische Kommission unter dem Motto einer «Public-Private-Partnership» ein Paket zur Finanzierung von Industrieforschung verabschiedet. Die Teilnahme an den Ausschreibungen steht auch Forschenden aus Schweizer Industrieunternehmen und Universitäten offen.

Im Rahmen des 7. Rahmenprogramms für Europäische Forschung (FP7) werden in den Jahren 2009 bis 2013 rund 1,2 Milliarden Euro für das neue Paket zugunsten der industriellen Forschung eingesetzt. Informationen zu den verschiedenen Initiativen finden sich auf der CORDIS-Website http://cordis.europa.eu/fp7/home_en.html im Bereich «Nanosciences, nanotechnologies, materials & new production technologies» (NMP).

Da die Reglementierungen der Europäischen Kommission recht komplex sind, hat der Bund die Organisation Euresearch beauftragt, Schweizer Forschende in Industrie und Universitäten zu unterstützen. Euresearch berät die



Auch Schweizer Industrieunternehmen können an den Ausschreibungen teilnehmen.

Forschenden, um zu überprüfen, ob ihre Idee zur Ausschreibung passt, und bietet kostenlose Trainingsworkshops an (nähere Informationen dazu auf www.euresearch.ch). Auf Anmeldung wird auch ein wissenschaftliches Pre-Screening des Antrags durchgeführt.

FREIZÜGIGKEITSLAISTUNG



Aufgrund einer parlamentarischen Initiative von Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer hat die Bundesversammlung eine Änderung des Freizügigkeitsgesetzes (FZG) beschlossen: Versicherte, die die Vorsorgeeinrichtung zwischen dem frühestmöglichen Vorbezugsalter und dem ordentlichen reglementarischen Rentenalter verlassen, können nach dem neuen Art. 2 Abs. 1^{bis} FZG die Freizügigkeitsleistung beanspruchen, wenn sie ihre Erwerbstätigkeit weiterführen oder als arbeitslos gemeldet sind.

Nach bundesgerichtlicher Rechtsprechung durften die Vorsorgeeinrichtungen bisher in ihren Reglementen vorsehen, dass Versicherte die Altersrente in jedem Fall beziehen müssen, wenn ihr Arbeitsverhältnis in der Zeitspanne zwischen frühestmöglichem Vorbezugsalter und ordentlichem reglementarischen Rentenalter endet. Ein Anspruch auf die Freizügigkeitsleistung stand den Versicherten selbst dann nicht zu, wenn sie weiterhin erwerbstätig waren.

Der Bundesrat setzt die entsprechende Gesetzesänderung auf 1. Januar 2010 in Kraft.

MEHR ZUM THEMA

Für Fragen steht Nicole Mylonas-Weissteiner zur Verfügung: n.mylonas@swissmem.ch

Veranstaltungskalender

BERUFSBILDUNG	22.01.2010 8.00 h – 16.00 h	Journée Swissmem «Partenaires pour la Formation des Jeunes»	Stade de la Maladière Neuchâtel
	12.03.2010	Impulstagung zum Beruf «Konstrukteur/in» für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner	Winterthur
KADERSCHULE	18.01.2010	Berufsbildner/in «Hauptamt» (600 Lernstunden)	Winterthur
	18.01.2010 oder 08.03.2010	Vorkurs für Industriemeister/in-Ausbildung	Winterthur
	25.01.2010 oder 08.02.2010	Teamleiter/in mit Führungsverantwortung im technisch-produktiven Bereich	Winterthur
	22.02.2010	Teamleiter/in mit Führungsverantwortung im technisch-produktiven Bereich	Dagmarsellen
	02.03.2010	Führungs-Lehrgang für Leitende Ingenieure	Winterthur
	08.03.2010	Führungs-Lehrgang für Leitende Techniker	Winterthur
	08.03.2010 oder 26.04.2010	Führungs-Lehrgang für Industriemeister/in	Winterthur
VERBAND	10.12.2009	Sozialversicherungsrecht Teil 1: Grundlagen im Sozialversicherungsrecht Teil 2: IV-Fall, was nun?	Swissmem, Zürich
	03.03.2010	Basiskurs für Umweltbeauftragte Teil 1 (3 Tage): 3., 4. und 5. März 2010 Teil 2 (2 Tage): 24. und 25. März 2010	Swissmem, Zürich

DAS MAGAZIN «KOMPAKT» IM INTERNET

Unter www.swissmem.ch → Information & Politik → Newsletter können Sie die aktuelle Ausgabe herunterladen. Weitergehende Berichte sind bei den jeweiligen Artikeln direkt verlinkt.